



## **Solidaritätserklärung für die Beschäftigten von Nokia Bochum**

Wir, die 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der IG Metall Vertrauensleutemannschaft bei Audi Ingolstadt am 26. Januar 2008, bekunden unsere Solidarität mit der Belegschaft von Nokia Bochum.

Die aktuelle Situation bei Nokia Bochum hat nichts zu tun mit der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens. Nokia Bochum schreibt schwarze Zahlen und macht ordentliche Gewinne.

Die Entscheidung der Konzernspitze von Nokia, das Werk in Bochum zu schließen, ist das Resultat einer Konzernstrategie und einer Firmenpolitik, die maximale Profite über jede soziale Verantwortung stellt.

Die daraus entstehenden Probleme werden jetzt auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen.

Wir unterstützen die Initiative der IG Metall sowie des Betriebsrates von Nokia Bochum nach Erhalt des Standortes und der Arbeitsplätze.

Ziel muss es sein, für die betroffenen Menschen eine akzeptable, soziale Perspektive zu erarbeiten.

Das Beispiel Nokia zeigt deutlich, dass unsere Gesellschaft wirtschaftliche und soziale Alternativen braucht. Alternativen zu Standortkonkurrenz und Lohndumping. Alternativen zu Sozialabbau, Deregulierung und Umverteilung.

Wir stehen solidarisch zu den Kolleginnen und Kollegen von Nokia Bochum im Kampf gegen die Willkür des Nokia-Managements.

Für die IG Metall-Fraktion im Betriebsrat und den IG Metall-Vertrauensleutemannschaft Audi Ingolstadt:

**Peter Mosch**  
Vorsitzender des  
Gesamtbetriebrates  
AUDI AG

**Jörg Schlagbauer**  
Vorsitzender des IG Metall  
Vertrauensleutemannschaft  
Audi Ingolstadt

**Johann Horn**  
Erster Bevollmächtigter  
IG Metall  
Ingolstadt